



Die Situation pflegender Angehöriger im europäischen Kontext

Welt-Alzheimertag

21. September 2016, Schengen/Perl

Heike von Lützu-Hohlbein

Präsidentin Alzheimer Europe, Luxemburg



200 JAHRE
Landkreis
MERZIG-WADERN



programm
demenz
prävention



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
SAARLAND



**FRANCE
ALZHEIMER**
& MALADIES APPARENTÉES
57 MOSELLE



COMMUNE DE
SCHENGEN



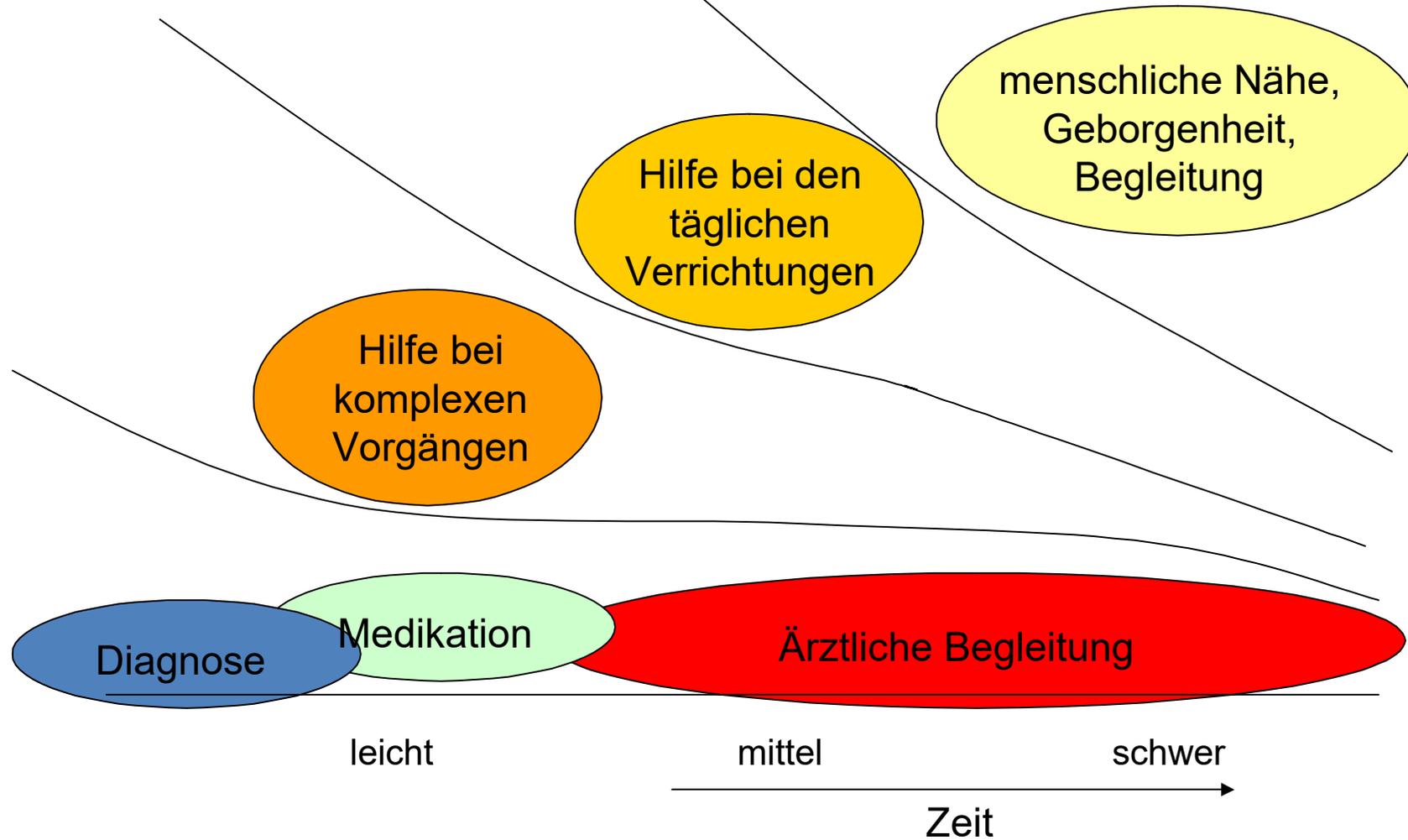
LANDESFACHSTELLE
DEMENZ

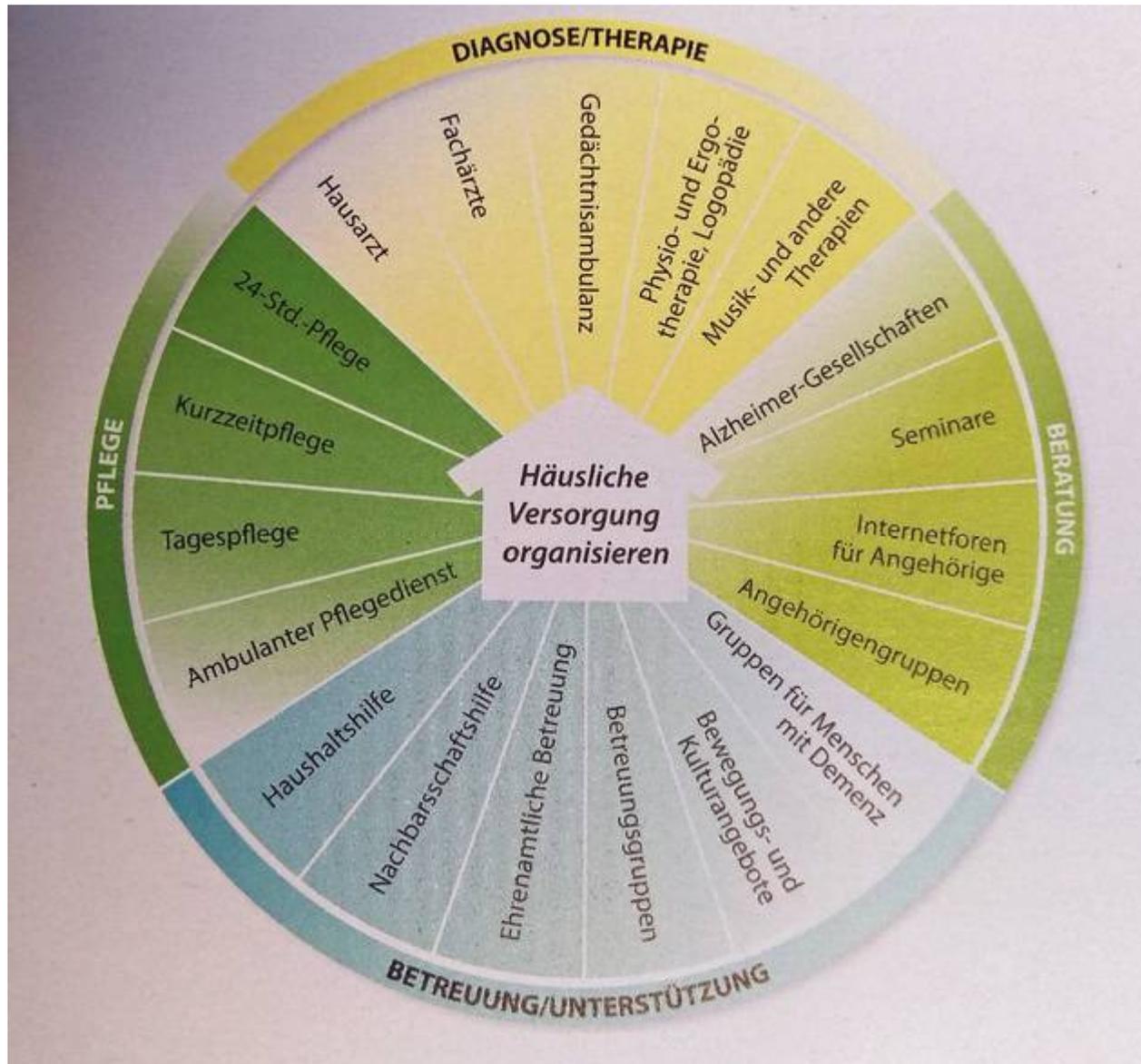


**Demenz kennt
keine Grenzen -
Demenz verbindet**

Demenz

- was bleibt im Verlauf der Krankheit erhalten?
- was entwickelt sich / verstärkt sich?



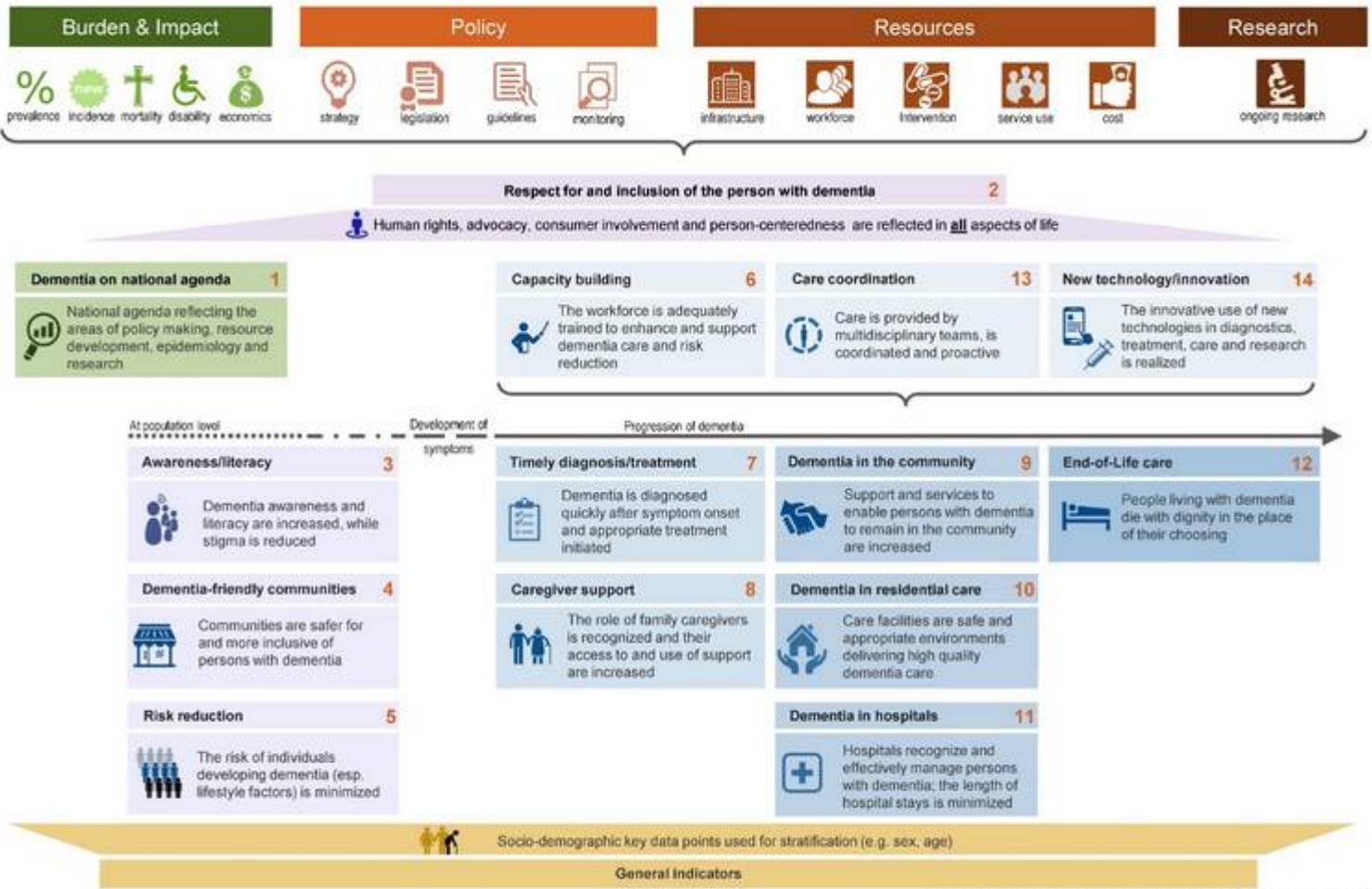


Was braucht der pflegende Angehörige in der häuslichen Versorgung?

WHO – Global Dementia Observatory



The GDO monitoring framework



Adapted from the OECD/WHO dementia care framework

Themenbereiche



- Demenz auf der nationalen Agenda
- Unterstützung für die pflegenden Angehörigen
- Respekt/Inklusion der Menschen mit Demenz
- Wahrnehmung und Kenntnis der Demenz
- Demenzfreundliche Kommunen
- Risikominderung
- Aufbau von Ressourcen im Bereich Demenz
- Zeitgerechte Diagnose
- Organisation in der Kommune
- Demenz im Heim
- Demenz im Krankenhaus
- Lebensende und Demenz
- Versorgungskoordination / Integrierte Versorgung
- Neue Technologien und Innovation

Key global sources *



WHO AIMS

Used to inform:

- + processes
- + conceptual framework
- + indicator development



Global Health Observatory

- + template
- + indicator development



OECD, EC and other reports

- + dementia landscaping
- + indicator development
- + stakeholders



ADI reports

- + dementia landscaping
- + indicator development
- + stakeholders



World Dementia Council

- + dementia landscaping
- + indicator development
- + stakeholders



Alzheimer Europe Yearbooks

- + dementia landscaping
- + indicator development
- + stakeholders

* as well as relevant country reports (e.g. national plans, policies etc.)



Demenz-Strategien/Pläne



The status of national dementia strategies in Europe



Alzheimer Europe – Dementia Monitor



- **Dementia Monitor** – Projekt von Alzheimer Europe seit 2013
- Benchmark / Übersicht über die nationalen Demenzstrategien und ihre Umsetzung
- Daten der Mitgliedern von Alzheimer Europe über:
 - Einbindung der Menschen mit Demenz
 - Beachtung der Menschenrechte
 - Verfügbarkeit von Versorgung- und Unterstützungsleistungen
 - Leistungen für Versorgung- und Unterstützung
 - Beteiligung des Landes an EU-Demenzforschung
 - Verfügbarkeit von klinischen Studien
 - Erstattung der Alzheimer-Medikamente
 - Unterstützung der beruflichen Situation der Pflegenden
 - Demenzfreundliche Kommunen
 - Anerkennung der Demenzproblematik als Priorität in der Politik₉

Verfügbarkeit von Versorgungs- und Unterstützungsleistungen



- | | |
|---|--|
| 1. Case/care Management | 10. Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz |
| 2. Haushaltsunterstützung | 11. Selbsthilfegruppen für Angehörige |
| 3. Essen auf Rädern | 12. Entlastung zu Hause |
| 4. Inkontinenz-Hilfe | 13. Urlaubsangebote |
| 5. Technische Unterstützung (AAL) | 14. Information/Ausbildung für pflegende Angehörige |
| 6. Tele Alarm | 15. Alzheimer Cafés |
| 7. Wohnraumanpassung | 16. Tagespflege |
| 8. ambulante Hilfe (Hygiene, Medikamentenversorgung) | 17. Pflegeheime |
| 9. Trauerarbeit | 18. Palliative Versorgung |

Vorläufige Ergebnisse



- Nicht alle Mitgliedsgesellschaften waren in der Lage, sich an der Befragung zu beteiligen
- Große Unterschiede zwischen den Ländern
- Wichtigkeit/Notwendigkeit der Familiensorge im einzelnen Land hat einen Einfluss auf die entwickelten Unterstützungsangebote
- Leistungen des öffentlichen Sektor, z.B. kommunale Unterstützung oder auch durch Pflegeversicherung abgedeckte, sind nicht so weit verbreitet, wie man es sich wünschen würde
- Länder Nord-Europas scheinen besser auf die Belange der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen vorbereitet



Kraftgebende Augenblicke für den nächsten Tag



**Beschäftigung und Begleitung:
Der Tag ist lang ...**

Was brauchen wir?

"MENSCHEN UND ZEIT"

Zitat einer Architekturstudentin (mit der Erfahrung
eines FSJ im Akut-Krankenhaus)

Schwerpunkt "Soziales Bauen", 9.6.2016



**Zuwendung
weckt
Lebensfreude**